

„Ein Blick zurück“

Historisches und Anekdotisches aus 150 Jahren Bibliothek

„Nirgends kann man den Grad der Kultur einer Stadt und überhaupt den Geist ihres herrschenden Geschmacks schneller und doch ungleich richtiger erkennen lernen, als in den Lesebibliotheken.“ Heinrich von Kleist (1777- 1811) hätte noch bis 1860 warten müssen, um seine Aussage bezüglich Oranienburg zu überprüfen. Ab dem 1. Mai 1860 eröffnete F.W. Körting den geehrten Bewohnern Oranienburgs und der Umgegend die Möglichkeit, ein Buch für 5 Groschen im Monat zu entleihen. Aber es konnte auch verhandelt werden. Wer zur Lektüre nur drei Tage benötigte, brauchte nur 1 Groschen bezahlen.

Ab diesem Auftakt gab es nach anfänglichen Startschwierigkeiten Leihbibliotheken in Oranienburg. Seit der Wende zum 20. Jahrhundert ohne Unterbrechung. Um diese Entwicklung zu beleuchten und zu würdigen, wurde zum 5. Mai zu einer Veranstaltung in die Orangerie geladen. Anwesend waren die Mitarbeiter der städtischen Verwaltung, in deren täglicher Arbeit auch die Belange der Bibliothek realisiert werden. Langjährige ehemalige Mitarbeiter wurden ebenfalls geladen. Neben den Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek und ihren Mitstreiterinnen der öffentlichen Bibliotheken des Kreises Oberhavel, konnten auch gesellschaftliche Partner, die Vertreter der Schulen der Stadt und der Bibliothek besonders verbundene Persönlichkeiten begrüßt werden. Ein ganz besonderes Anliegen war die Teilnahme langjähriger Benutzer und regelmäßiger Gäste der literarischen Veranstaltungen der Bibliothek. Ihre zum Teil jahrzehntelange Treue hat die Bibliothek geformt und getragen.

Die Künstler Marjam Azemoun und Frank Sommer (siehe Foto oben) machten in einem unterhaltsamen Programm mit der Geschichte der Bibliotheken in Oranienburg vertraut und entführten die Gäste in andere Bibliotheken.



Nachlese Festveranstaltung – 150 Jahre Öffentliche Bibliotheken in Oranienburg

Zitate aus dem Gästebuch:
Hans-Joachim Laesicke

„150 Jahre städtische Bibliothek sind ein Beleg für ungestillten Wissensdurst und nicht nachlassende Leselust der Oranienburger und Oranienburgerinnen....“



**Eva Kaufmann/
Ingrid Kunert**

„Die Stadtbibliothek, verbunden mit vielen anspruchsvollen Lesungen, ist eine kulturelle Bereicherung für unsere Stadt.“

**Henning und
Verena Schluß**

Antonia und Adrian Schluß
„Als dankbare Leser und Mediennutzer freuen wir uns über den ausgesprochen zuvor-kommenden und individuellen Service, die gute Beratung und persönliche Betreuung durch unsere Stadtbibliothek.“

Andrea Polster

„Ich bedanke mich bei allen Mitarbeiterinnen für die stets gute Zusammenarbeit und wünsche allen gute Gesundheit, Spaß an der Arbeit und nette Besucher.“

Familie Schiebe

„Die Stadtbibliothek Oranienburg ist für unsere Familie seit vielen Jahren zu einer der wichtigsten kulturellen Einrichtungen der Stadt geworden.“

Elke Frey

„Wenn man neu in einen Ort zieht, einer solch schönen und teilweise familiären Stadtbücherei beiträgt und nach kürzester Zeit sogar schon mit Namen angesprochen wird, kann man sich nur wohl und aufgehoben fühlen.“

Carola Neumann

„Freundlichkeit, Engagement und Kompetenz sind Ihre Stärken, die jeden Bibliotheksbesuch zu einem kleinen Erlebnis machen lassen und natürlich wird er immer gewürzt durch ein kleines persönliches Gespräch.“

Familie Freiholz

„In den schönen Räumlichkeiten in der Sachsenhausener Str. kann man verweilen, stöbern, lesen... und manchmal auch einen kleinen „Plausch“ mit den Bibliotheksdamen halten. Die von Ihnen organisierten Buchlesungen sind immer wieder ein Erlebnis.“

Lieselotte Fröhlich

„Es ist schon sehr schön eine so große und aktuelle Auswahl an Lesevergnügen zu haben. Hier fühle ich mich wohl und immer gut beraten.“

Peter Drziga

„Bibliotheken sollen das Wissen sammeln, ordnen und an die Leser weitergeben, damit es Allgemeingut wird. Unserer Bibliothek in Oranienburg ist das schon seit 100 Jahren gelungen. Gratulation und weiter so.“